

V.

Niedersächsische Studenten auf fremden Univerſitäten.

Von Dr. A. Ulrich.

Nach dem Vorgange anderer hiſtoriſcher Zeiſchriften ſollen hier aus den Matrikeln deutſcher und fremder Univerſitäten die Namen derjenigen Studenten zuſammengeſtellt werden, welche aus Niederſachſen ſtammen oder für die Geſchichte dieſer Landſchaft von Bedeutung ſind. Der Begriff Niederſachſen muß jedoch, da z. B. Hamburg und Mecklenburg ſolche Zuſammenſtellungen für ihre Gebiete bereits begonnen haben, in der Beſchränkung gefaßt werden, daß weſentlich die einzelnen Theile des alten Herzogthums Braunſchweig-Lüneburg mit Einſchluß des Biſthums Hildesheim und der Stadt Goſlar in Betracht gezogen werden. Den Werth dieſer Sammlungen der Namen von Studenten haben bereits die anderen Localzeiſchriften, wie die genannten, die Hamburger, Mecklenburger, Nachener u. a. genügend erörtert: liegt es doch auf der Hand, daß dieſe Namen nicht nur für genealogiſche Forſchungen von großem Werth ſind, ſondern daß auch der Grad des geiſtigen Strebens der Städte und Stände einer Landſchaft und die Richtung dieſes Strebens aus den Matrikeln ſich deutlich ergibt. Wird nicht z. B. unſere Vorſtellung von den künſtleriſchen Beſtrebungen der Einbecker, wie ſie uns aus zahlreichen Denkmälern des Mittelalters und des Anfangs des 16. Jahrhunderts bekannt ſind, weſentlich erweitert, wenn wir aus den Univerſitäts-Matrikeln erfahren, daß die Zahl der ſtudierenden Einbecker im Mittelalter größer war als die aus allen andern braunſchweig-lüneburgiſchen Städten? So ergibt ſich auch die Neigung der Unterthanen der Herzöge Erich, Ernſt des Bekenners und Wolfgangs von Grubenhagen, ihre wiſſenſchaft-